



Selbsterfahrung

- Wie war die Selbsterfahrung für Sie?
- Erkenntnisse?
- Welche Barrieren sind Ihnen aufgefallen?

Behinderung in der UN-BRK

- Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention, UN-BRK) führt keine exakte Definition von „Behinderung“ an
- Ganz allgemein ist in der Präambel erwähnt, dass “das Verständnis von Behinderung sich ständig weiterentwickelt und dass Behinderung aus der Wechselwirkung zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und einstellungs- und umweltbedingten Barrieren entsteht”

Behinderung in der UN-BRK

- **Medizinisches Modell:** Behinderung als individuelles Phänomen, dem mit medizinischen, therapeutischen und sonderpädagogischen Maßnahmen zu begegnen ist
 - Behinderung und daraus resultierende Barrieren als Schicksal
 - Sondereinrichtungen als „Schoneinrichtungen“
 - Behinderung = Legitimation zur Entrechtung von Menschen mit Behinderungen

- **Soziales Modell:**
 - Leitmodell in den UN-BRK
 - Behinderung als sozialpolitisches, vorwiegend sozial konstruiertes Phänomen
 - „Ich BIN nicht behindert, sondern ich WERDE behindert!“
 - Jeder Mensch hat Defizite und Potentiale

- *Menschenrechtliches Modell (...ein Ausblick)*
 - *Menschenrechtsfähigkeit setzt Nichtbehinderung nicht voraus*
 - *Alle Menschen sind rechts- und handlungsfähig -> Menschenrechte sind universal*

Behinderungsformen

- Personen mit **Mobilitätseinschränkungen**
Mobilität, Ausdauer, Gleichgewicht...
- Personen mit **Hörbehinderungen**
Hörvermögen, Gehörlosigkeit, Tinnitus...
- Personen mit **Sehbehinderungen**
Sehvermögen, Blindheit, Farbblindheit, Wahrnehmungsstörungen...
- Personen mit **Lernschwierigkeiten...**
Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwächen...
- Personen mit **psychischer Erkrankung...**
Depressionen, Phobien,...
- Personen mit **chronischen Erkrankungen...**
Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Multiple Sklerose, ...
- Personen mit **Mehrfachbehinderungen...**

Behinderung ist normal

- Jede*r von uns ist im Laufe seines Lebens mehrmals von Behinderung betroffen
- [...] wie dominant die Konstruktion von Behinderung als individualisierte, negativ konnotierte Andersartigkeit und Abweichung erschien [...]
Brehme, D. (2017). Normalitätskonzepte im Behinderungsdiskurs
- Behinderung wurde nicht nur als Abweichung [...] konstruiert, sondern als a priori negativ festgelegte Abweichung.

Brehme, D.



Inklusion - was bedeutet das?

■ Inklusion - ein Definitionsversuch

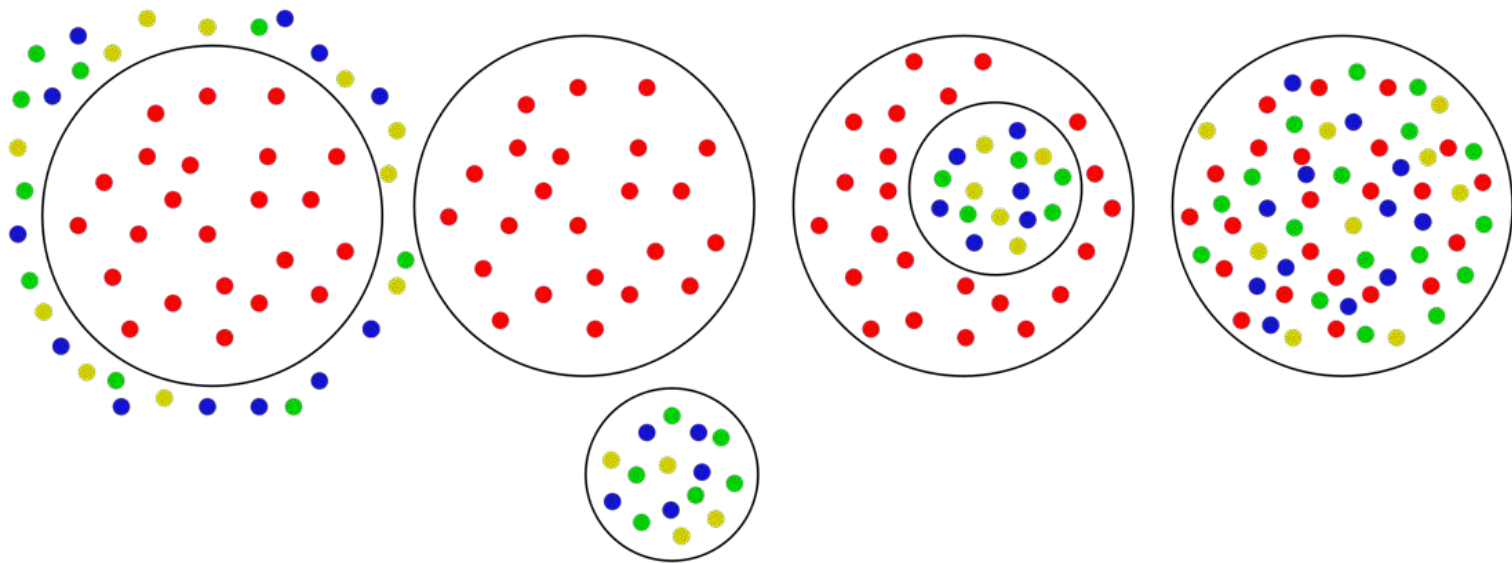
„Inklusion [...] verlangt die Veränderung bestehender Strukturen und Auffassungen als Ausgangsbedingung, wobei die Unterschiedlichkeit der Menschen (Heterogenität als Normalität) als Voraussetzung angesehen wird und damit jedem Menschen die Unterstützung zukommen soll, die er für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben braucht.“

(Steixner 2008, S. 77f, zit. n. Ziemer 2003)

■ Inklusion ist eine Haltung

...die auf der Vision beruht, dass alle Menschen gleichermaßen geachtet, geschätzt und gleichberechtigt sind, unabhängig von Behinderung, Geschlecht, sexueller Orientierung, ihrer Nationalität oder sozialen Herkunft.

Inklusion - was bedeutet das?



Exklusion

Separation

Integration

Inklusion

Begriffe



Behindertenfreundlich

Barrierefrei

Rollstuhlgerecht

Behindertengerecht

Definition „Barrierefrei“ im BGStG

- §6 (5) Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.



Bildquelle: ÖZIV ACCESS



Bildquelle:

<https://www.oebb.at/dam/jcr:e7b89d5f-c631-403e-82ad-37ee8347824d/folder-barrierefrei-wir-fuer-sie.pdf>, Download am 12.05.2019

Barrierefrei bedeutet ganz allgemein

- in der allgemein üblichen Weise
- ohne besondere Beschwernis
- und (grundsätzlich*) ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar

* Anmerkung: „grundsätzlich“ schließt eine Diskriminierung nach dem BGStG und nach dem BEinstG NICHT aus!

Barrierefrei bedeutet in der Praxis

- **Zugänglichkeit** für Gebäude, Verkehrsmittel...
- **Nutzbarkeit** von Produkten, Dienstleistungen...
- **Verständlichkeit** von Sprache, Informationen...
- **Offenheit** in der Haltung, Kommunikation

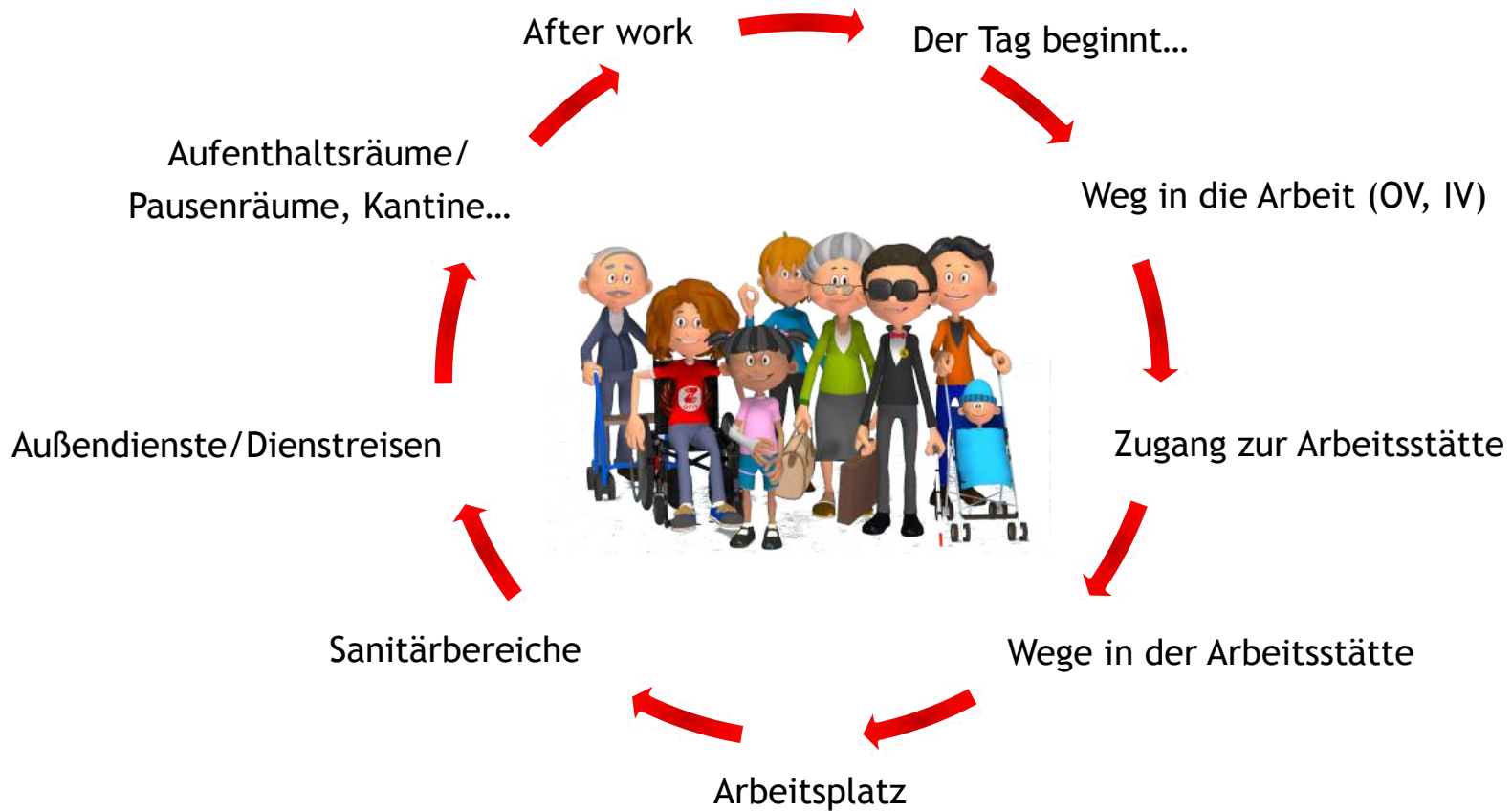
Dimensionen der Barrierefreiheit

- Physische Barrierefreiheit
- Kommunikative Barrierefreiheit
- Intellektuelle Barrierefreiheit
- Soziale Barrierefreiheit
- Ökonomische Barrierefreiheit
- Institutionelle Barrierefreiheit

Behindertengerecht

- Wenn ein Gebäude oder ein Gebäudeteil behindertengerecht ausgestattet ist, so ist es auf die Anforderungen einer **spezifischen Behinderung** ausgelegt und eine individuelle Maßnahme.
- So kann z. B. ein **Arbeitsplatz** oder ein **Badezimmer in einer Wohnung** behindertengerecht gestaltet sein, nicht aber ein öffentliches Gebäude.

Servicekette



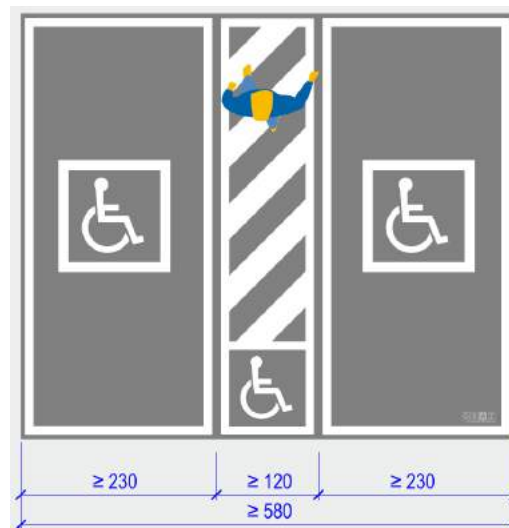
Der Tag beginnt

- Fürs Aufstehen Zeit einplanen
 - Lebensrealität Pflege
 - Verfügbarkeit der persönlichen Assistenz
 - ...
- Verfassung in der Früh
 - Auswirkung von Medikamenten
 - Motivationstief
 - Depression
 - ...
- Von Vorteil: Gleitzeit, Home-Office...



Weg in die Arbeit (ÖV, IV)

- Witterungsbedingte Hürden, Baustellen
- Barrierefreie Verkehrsmittel und deren Zuverlässigkeit
- Barrierefreie Stellflächen
- Barrierefreier öffentlicher Raum am Weg in die Arbeit
- Kurzfristige Änderungen entlang des Arbeitsweges



Zugang zur Arbeitsstätte

- Auffindbarkeit und Benutzbarkeit des Zuganges
- Orientierungshilfen
- Drehkreuze, Erfassungssysteme
- Orientierung
- Möglichkeit zum „Ankommen“

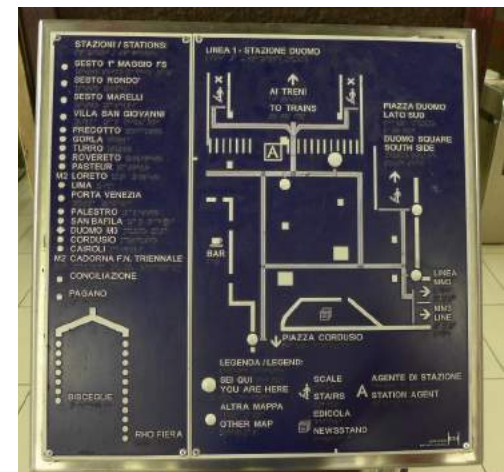
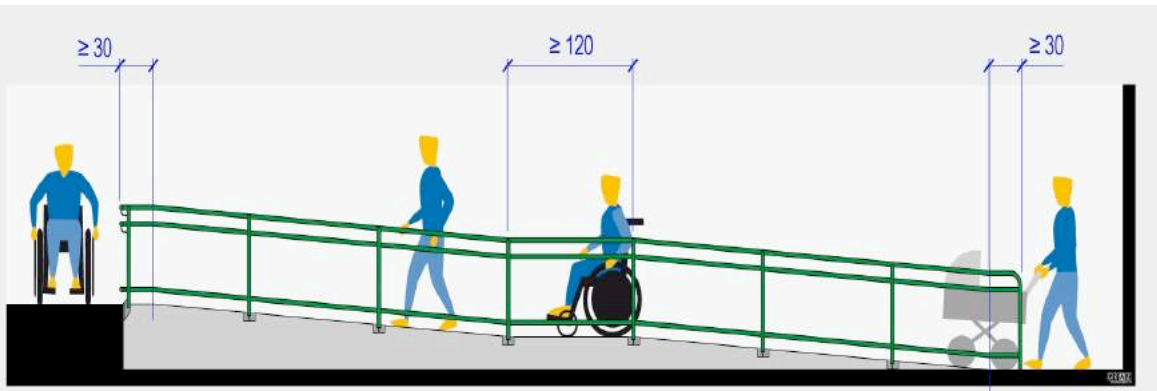


Zugang zur Arbeitsstätte



Wege innerhalb der Arbeitsstätte

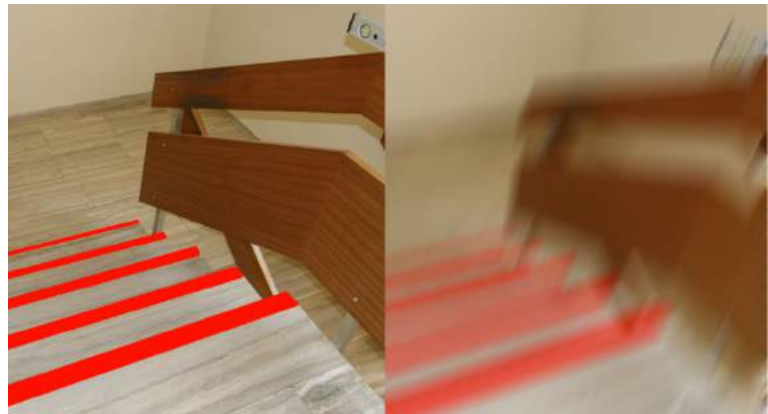
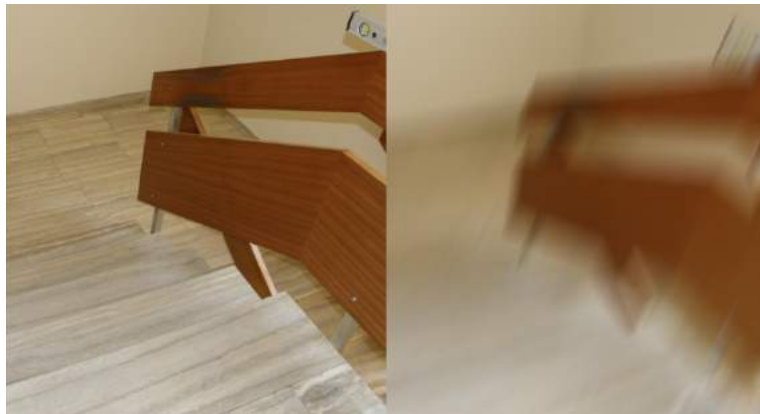
- Übersichtlichkeit und Beschilderungen
- Logik der Architektur
- Stufen- und Schwellenlosigkeit
- Bewegungsräume, Breiten, Bedien- und Greifhöhen



Wege innerhalb der Arbeitsstätte



Wege innerhalb der Arbeitsstätte



Arbeitsplatz

- Wahrnehmung (eventuell verzerrt durch Panikattacken)
- Hochsensibilität (Eintönigkeit vermeiden)
- Aufmerksamkeit/Gedächtnis (Beeinträchtigungen z.B. durch Multitasking und Zeitdruck)
- Arbeit/Pausen-Balance
- Rückzugsräume schaffen
- Strukturierte Tagesordnung schaffen
- Klare betriebliche Strukturen (Wer ist mein*e Ansprechpartner*in?)
- Ergänzung von verbalen Anweisungen durch schriftliche Materialien
- Arbeitsplatzsituation

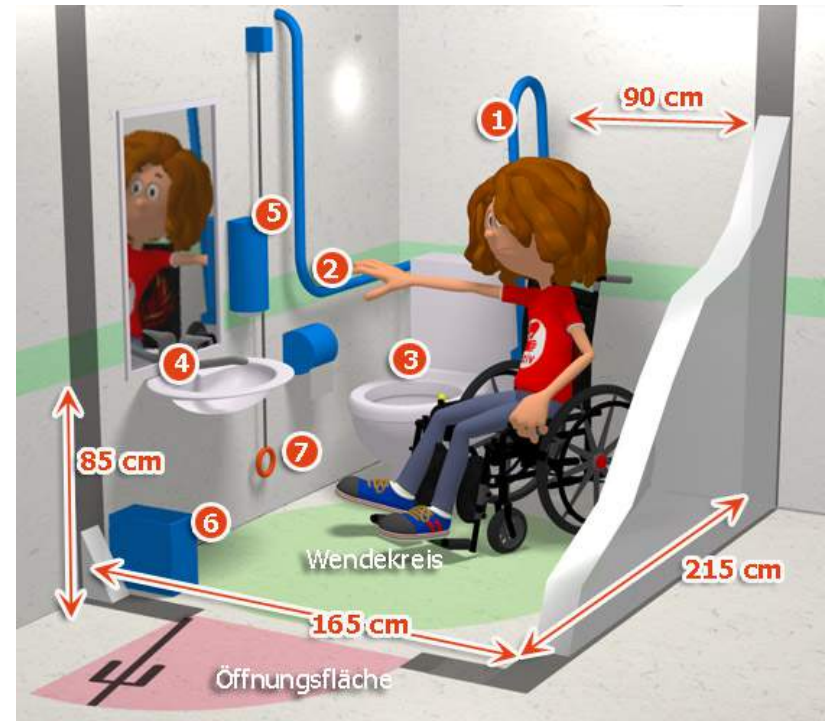
Arbeitsplatz

- Höhenverstellbare Schreibtische
- Greif- und Bedienhöhen
- Anfahrbarkeit mit Rollstuhl
- Platz für Assisten*in
- Anpassbarkeit der Sitzmöbel
- Angepasste IT
- Akustik
- Kommunikation mit Kolleg*innen

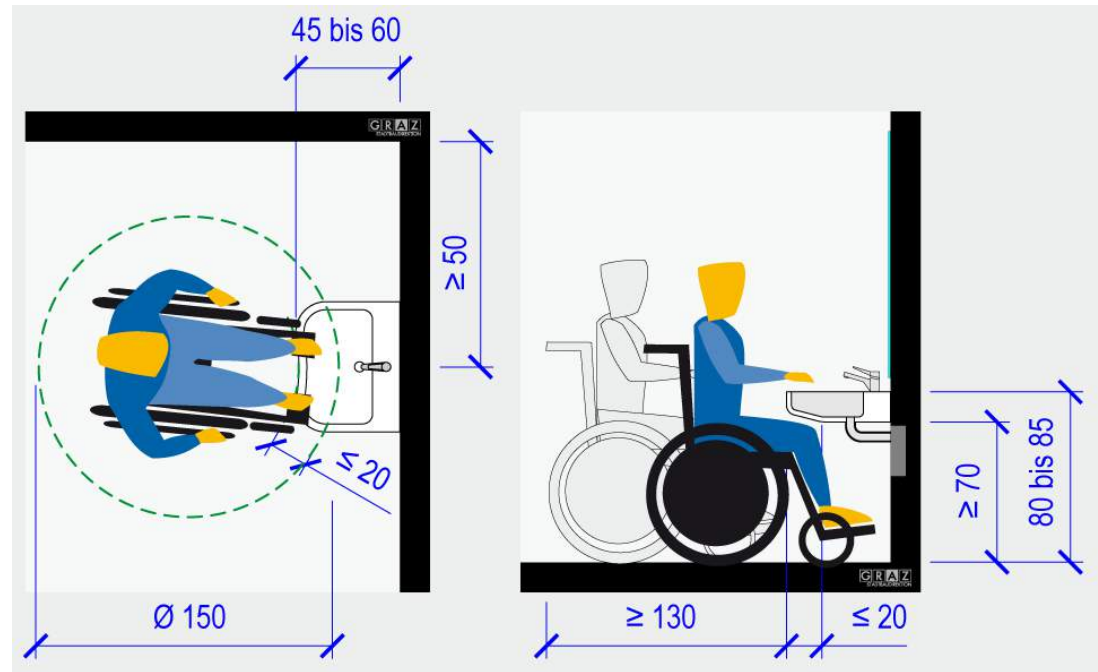
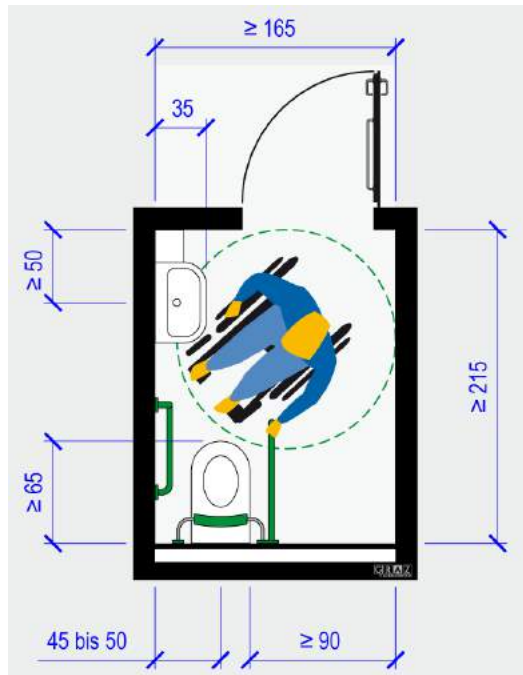


Sanitärbereiche

- Erreichbarkeit
- Ausreichende Größe und Ausstattung
- Ist kein Abstellraum!
- Sind keine adäquaten Rückzugsmöglichkeiten bei Bedarf!



Sanitärbereiche



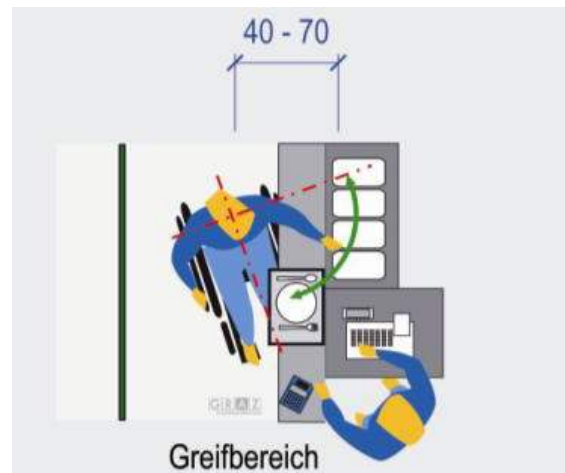
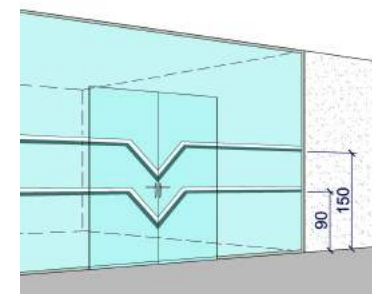
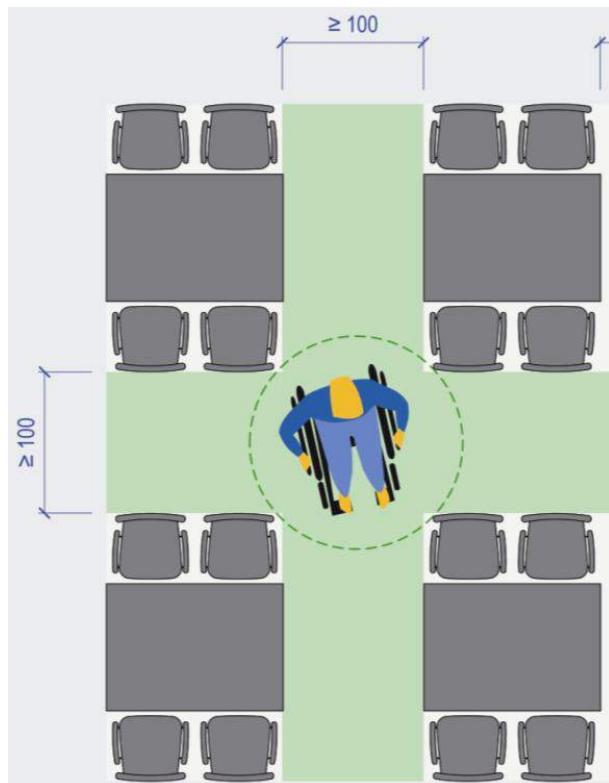
Außendienste / Dienstreisen

- Barrierefreiheit ist keine Selbstverständlichkeit
- Mehr Zeit für Planung berücksichtigen
- Ggf. mehr Zeit und Budget für die Dienstreise selbst einplanen
- Innere Uhr



Aufenthaltsräume, Pausenräume, Kantine

- ...dienen zur Rekreation der Mitarbeiter*innen; auch jener mit Behinderungen
- Entsprechendes Ambiente schaffen



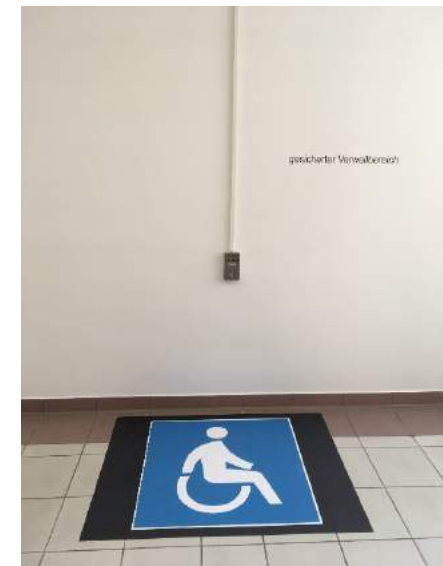
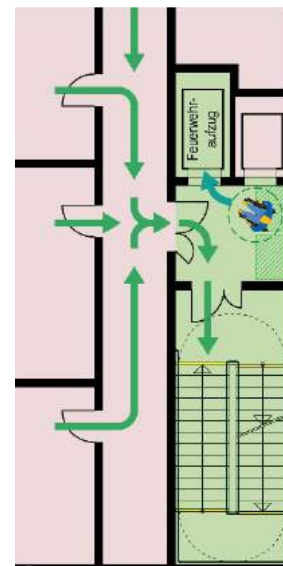
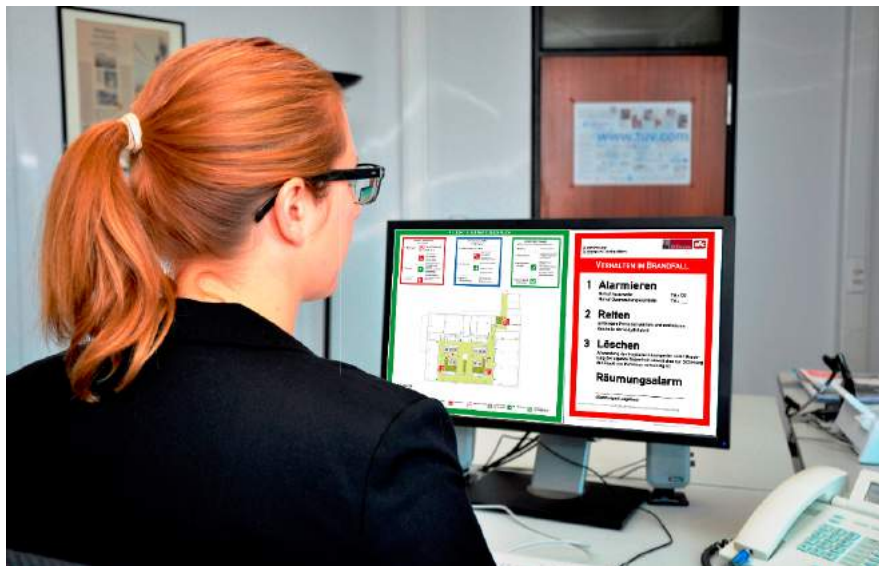
After work

- Soziales Leben mit Arbeitskolleg*innen möglich?
- Kosten?
- Alkohol oft problematisch (Medikamente, Abhängigkeiten)
- Anforderungen an die sozialen Kompetenzen durch Kolleg*innen



...Brandschutz? ...Evakuierung?

- Brandschutzübung für Alle!
- Alarmierung für Alle!
- Evakuierung für Alle!



Ö-Normen (Auswahl)

- B 1600 Planungsgrundsätze
- B 1601 Spezielle Baulichkeiten für behinderte oder alte Menschen
- B 1602 Barrierefreie Schul- und Ausbildungsstätten
- B 1603 Barrierefreie Tourismuseinrichtungen

- A 3011 Graphische Symbole
- A 3012 und A 3013 Visuelle Leitsysteme

Ö-Normen (Auswahl) und EN-Normen

- V 2100 Taktile Markierungen und Beschriftungen
- V 2101 Akustische Hilfssignale
- V 2102 Taktile Bodeninformationen
- V 2104 Baustellenabsicherungen

- EN 81-70 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen
- prEN 17210 Accessibility and usability of the built environment – Functional requirements
- ISO/IEC 40500 Information technology -- W3C Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0

...und weitere

Informationsquellen (Auszug)

- Weitere Ö-NORMEN/EN/ISO: www.austrian-standards.at
- Barrierefreies Planen und Bauen: <https://shop.austrian-standards.at/search/FastSearch.action?newSearch=&searchTerm=Maria%20Grundner>
- (KL) Technische Informationsblätter: <http://www.blickbestimmung.at/netzwerk/merkblaetter.html>
- (KL) Barrierefreies Bauen für ALLE Menschen:
http://www.technik.steiermark.at/cms/dokumente/11507965_58814178/d38dda84/Broschuere_BB_01_.pdf
- (KL) Barrierefrei am Arbeitsplatz: http://www.behinderung-vorarlberg.at/SiteCollectionDocuments/2009/AUVA-BarrierefreiAmArbeitsplatz_2000.pdf
- (KL) AUVA: Evaluierung Barrierefreiheit am Arbeitsplatz: <https://www.eval.at/> (wird gerade erarbeitet)
- (KL) Handbuch für barrierefreies Wohnen:
https://www.sozialministeriumservice.at/cms/site/attachments/6/3/0/CH0053/CMS1455404672821/sms_handbuch_barrierefrei_wohnen.pdf
- (KL) Verbesserung von Informationen im öffentlichen Raum: https://www.pro-retina.de/dateien/ea_handbuch_fuer_planer_und_praktiker.pdf
- (KL) Americans With Disabilities Act: https://www.ada.gov/2010ADASTandards_index.htm
- (KL) TSI: Insbesondere TSI PRM: http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:JOL_2014_356_R_0002&from=DE

(KL): kostenlos

Kontakte für Unternehmensberatung

- Inclusion 24 - <https://www.inclusion24.com/> - Beratung auch zu Menschen mit psychischer Erkrankung
- Forum Lichterkette - www.lichterkette.at, Peercoaching bei Betriebskontakten zur Arbeitssuche von Menschen mit psychischer Erkrankung
- Selbstvertretungszentrum - <https://svz.wien/> - Zentrum für Selbstvertreter*innen mit Lernschwierigkeiten

Selbstevaluierung

■ www.barriere-check.at





Fair für ALLE

- <http://www.fairfueralle.at>
- Einheitliches und österreichweit gültiges Zertifikat um Barrierefreiheit systematisch und ganzheitlich umzusetzen
- Zeigt Engagement, Barrieren und Diskriminierungen von Menschen mit Behinderungen abzubauen.
- Ein Angebot von 10 Behindertenorganisationen, die österreichweit über 400.000 Menschen mit Behinderung vertreten.
- Richtet sich an Unternehmen, Organisationen, Bezirke, Gemeinden und Tourismusregionen
- Kann individuell an Organisationen und auch Teilbereiche jeder Größe und Komplexität angewandt werden.

Fair für ALLE



DER KRITERIENKATALOG



Peter Noflatscher
ACCESS Teamleitung | Beratung

T: +43 (0)1/513 15 35 - 37
F: +43 (0)1/513 15 35-11
M: +43 (0) 664/110 93 43
peter.noflatscher@oeziv.org

Mag.a Angelika Parfuss
ACCESS Projektmitarbeiterin

T: +43 (0)1/513 15 35-30
F: +43 (0)1/513 15 35-11
M: +43(0)664/888 68 251
angelika.parfuss@oeziv.org

ÖZIV Bundesverband
1110 Wien, Hauffgasse 3-5

Barrierefreiheit ist uns ein großes Anliegen, Ihnen auch?
www.barriere-check.at